



Mag. ANDREA MAIRHOFER
Universitätskommunikation

Tel.: +43 732 2468-3012
Fax: +43 732 2468-9839
andrea.mairhofer@jku.at

Linz, 27. Januar 2011

Einladung

Eröffnungsfeier des K-Projekts und Forschungsnetzwerks „Process Analytical Chemistry“ (PAC)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Johannes Kepler Universität lädt Sie sehr herzlich am

Mittwoch, 2. Februar 2011, ab 15 Uhr
in den Science Park der JKU (Mechatronikgebäude)
Altenberger Straße 69, Seminarraum 1. OG

zur Eröffnungsfeier zum Thema

Eröffnung des internationalen K-Projekts und Forschungsnetzwerks „Process Analytical Chemistry (PAC)“

ein.

Unter den Gästen sind Projektpartner und Fördergeber wie beispielsweise die Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, **Mag. Doris Hummer**, der Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der JKU, **Univ.Prof. Dr. Erich Peter Klement**, **Mag. Johannes Karrer**, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, **Dr. Wilfried Enzenhofer**, GF der Upper Austrian Research GmbH (UAR) und Aufsichtsratsvorsitzender RECENDT GmbH, **Dr. Peter Burgholzer**, GF RECENDT GmbH, **Dr. Otmar Höglinger**, FH ÖO, und PAC-Projektleiter **DI Robert Holzer**.

Wir freuen uns, Sie bzw. ein Mitglied Ihrer Redaktion bei dieser Eröffnungsfeier zu begrüßen!

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wird das K-Projekt PAC vorgestellt und eröffnet. „Mit PAC arbeitet ein hochkarätiges Forschungsteam mit namhaften Industriepartnern zusammen, mit dem Ziel, innovative Anwendungen und neue Qualitätsniveaus für Industrie, Umwelt und Gesellschaft zu finden“, betont Dekan Klement.

K-Projekt PAC

Projektbeschreibung: Bearbeitet werden Aufgabenstellungen der Prozessanalytik in der chemischen und biochemischen Industrie. PAC hat das Ziel, in Echtzeit chemische Informationen direkt aus den Produktionsprozessen zu gewinnen. Durch die Live-Überwachung von chemischen und biochemischen Prozessen eröffnen sich Vorteile wie mehr Sicherheit und Effizienz, Kostenreduktion, bessere Umweltverträglichkeit (z.B. Vermeidung von umweltgefährdenden Reststoffen in Prozessabgasen).

Anwendungsgebiete: z.B. verbesserte Qualitätssicherung beim Bierbrauen, bessere Kontrolle bei der Herstellung von Kunststoffgranulat, effektivere und noch umweltfreundlichere Viskosefaserherstellung, Erzeugung hochreiner Gase.

Projektpartner:

7 österreichische Forschungseinrichtungen (rund 30 Wissenschaftler): Fuzzy Logic Labor der JKU (Leitung: Univ.Prof. Dr. Erich Peter Klement), Institut für Mikroelektronik und Mikrosensorik der JKU (Leitung: Univ.Prof. Dr. Bernhard Jakoby), Recendt GmbH, das Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood k plus), das Software Competence Center Hagenberg (SCCH), TU Wien, Uni Salzburg.

9 internationale Industrieunternehmen: Borealis, Brau Union, Dynea, Kelheim Fibres (BRD), Kemira Oyj (Finnland), KCCS, Lenzing, Nufarm, OMV.

Leitung: RECENDT GmbH

Dauer: 4 Jahre

Projektvolumen: rund 5 Millionen Euro – wird im Rahmen des Kompetenzzentrenprogramms COMET von der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) aus Mitteln des Bundes von BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie), BMWFJ (Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend) und Land OÖ gefördert.

Homepage: www.k-pac.at